






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 28. April 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Freitag: Morgens und im Verlauf des Vormittages sonnig Frühwerte 5 Grad, am Vormittag bei 10 Grad. Gegen Mittag und am Nachmittag gering bewölkt, Höchstwerte 14 Grad, abends sternklar und um 11 Grad. Während der Nacht meist sternklar. Später, in den Frühstunden gering bewölkt. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um 3 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Samstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Höchstwerte 15 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 6 Grad. Sonntag oft dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen maximal 11 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
Wetter					
TMax / TMin [°C]	14 / 1	15 / 4	11 / 6	17 / 6	15 / 9
Niederschlag [mm]	0	9	21	0	1
Regenrisiko [%]	0	60	90	20	40
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	98	98	107	102	98
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	8	8	8	9	9
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,5 m/s	mittel 4,8 m/s	hoch 5,8 m/s	leicht 2,9 m/s	leicht 3,2 m/s

Allgemeine Situation

Die positive Nachricht: Ab Samstag scheinen die Frostnächte vorbei zu sein. Auf eine frühlingshaftere Witterung müssen wir allerdings noch bis zum Ende der ersten Maiwoche warten. In der Nacht zum Freitag können die Temperaturen wieder in für die Reben kritische Frostbereiche fallen. Durch die klare Nacht und nur geringe Luftbewegung dürften vor allem tiefliegende Weinberge, Hangfußlagen und Senken durch die sich dort sammelnde Kaltluft gefährdet sein.

Frost

Auch heute früh sind stellenweise bis zu -2°C gemessen worden. Meist sind die Temperaturen aber nur für kurze Zeit in den Keller gerutscht, so dass vielleicht keine allzu große Schädigung zu erwarten ist.

Das bisherige Schadensausmaß ist schwierig zu überblicken, da nicht nur die typischen Frostbereiche wegen des anfangs der Woche aufgetretenen Windfrosts betroffen sind. Die Verteilung der Schädigungen ist sehr ungleichmäßig und unterscheidet sich auf kurze Distanz beträchtlich. Nochmals der Hinweis, dass nicht nur die bekannten typischen Frostbereiche (Senken, Hangfußlagen) begutachtet werden sollten, sondern auch höher liegende Flächen. Besonders in Bereichen mit Wald oder hohen Hecken auf dem Hügelkamm können stärkere Schäden beobachtet werden.

Maßnahmen in geschädigten Weinbergen sind zunächst nicht durchzuführen. Mit dem Anbinden vorhandener Frostruten sollte noch gewartet werden, da ein nochmaliger Temperaturrückfall nicht sicher ausgeschlossen werden kann. Die meist schon angetriebenen Knospen reagieren sehr empfindlich auf mechanische Belastung. Sind die Knospen weiter ausgetrieben (nach dem Ein-Blatt-Stadium) springen sie auch nicht mehr so schnell ab.

Eine gewisse Kompensation der Schädigungen kann durch den Austrieb von Beiaugen erwartet werden. Eine Aussage inwieweit der Beiaugenaustrieb einen Ertrag erwarten lässt, kann aber erst in einigen Wochen getroffen werden.